

„gen werden. Gott selbst wird uns nicht tadeln
 „können, da wir auf beides Rücksicht nehmen, so
 „wohl auf die dem Kaiser schuldige Ehrfurcht, als
 „auch auf die Beschützung unserer heiligen Gesetze.
 „Dieses wird geschehen, wenn wir, mit Gering-
 „schätzung dieses elenden Lebens, aus der Welt
 „gehn. Es ist eine sehr alte Erzählung, welche
 „von den griechischen Gelehrten auf die Nach-
 „welt fortgepflanzt worden, das Haupt der Me-
 „dusa habe eine solche Kraft gehabt, daß alle, die
 „solches angesehen, in Steine und Felsen verwan-
 „delt worden. Es scheint allerdings diese Er-
 „zählung erdichtet zu seyn; ihre Wahrheit wird
 „aber, durch große, unerwartete und unerträgliche
 „widrige Zufälle, auf gewisse Weise bestätigt.
 „Der Zorn und die Ungnade des Regenten ziehet
 „den Tod nach sich, oder etwas Aehnliches mit dem
 „Tode. Glaubest du nicht, Petron, wenn ei-
 „nige von den Unsrigen sehn sollten, (welches doch
 „nie geschehn möge), daß die Statue in den Tempel
 „gebracht würde, daß sie in Steine würden verwandelt
 „werden? Ihre Glieder würden, erstarren, ihre
 „Augen würden unbeweglich stehn. Der ganze
 „Körper würde, nach allen seinen, unter sich ver-
 „bundenen Theilen, die natürlichen Bewegungen
 „verliehren. Zulezt wollen wir noch, eine der
 „gerechtesten Bitten an dich ergehn lassen. Wir
 „bitten nicht, daß du, was Cajus befohlen, nicht